

Erneuerung

Allee Ebertstraße Friesenheim

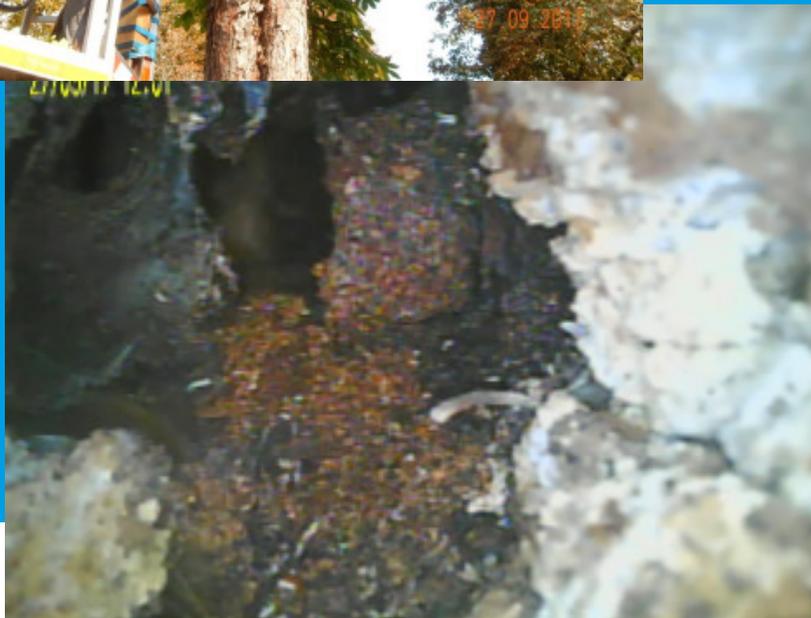
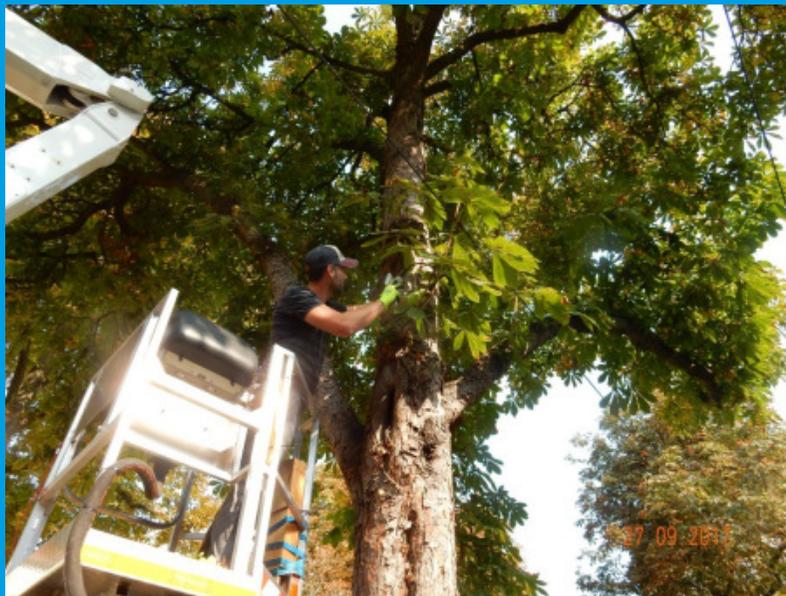
Historische Bedeutung



Die Allee in der Ebertstraße hat eine hohe stadtgestalterische Bedeutung innerhalb der denkmalgeschützten Friedrich-Ebert-Siedlung

Heutige Probleme sind durch die Pflanzung direkt am Gleis vorprogrammiert

Zustand der Allee



Zustand der Allee



- Von den ehemals 64 Alleebäumen der ersten beiden Abschnitte mussten bereits 19 Bäume aufgrund vorhandener Schäden entfernt werden, 12 Baumstandorte stehen leer, nachgepflanzte Bäume kümmern aufgrund der dichten Wurzelbereiche
- Ein Großteil der Baumkronen mussten aufgrund der Verkehrssicherung gegenüber den Oberleitungen massiv zurückgeschnitten werden. Dies bedingt eine stetige Verletzung und Schwächung der Bäume

Zustand der Allee



Blicke in das Bauminnere



Zustand der Allee



Durchgängig starke
Schäden im Bereich des
Baumfusses

Artenschutz



Begutachtet wurden die **25 Bäume** in nördlichen Abschnitt der Ebertstraße (1. Bauabschnitt).

An 16 Bäumen wurden Spalten oder Höhlungen festgestellt, die vom Hubsteiger aus mit der Endoskopkamera untersucht wurden.

Außerdem wurden die Höhlungen mit einem Bat-Detektor untersucht (mit dem Sozialrufe von Fledermäusen auf eine hörbare Frequenz umgewandelt werden).

Ergebnis Artenschutz: keine Quartiereignung für Fledermäuse oder Vögel

In den Baumhöhlen wurden Pilze, Asseln und Spinnweben festgestellt.

In keiner Baumhöhle wurden Spuren von Quartiernutzung durch Fledermäuse festgestellt.

In keiner Baumhöhle konnten Spuren von Nistplätzen von Vögeln festgestellt werden (Nistmaterial o.a.)

Die Kastanien weisen Fäulen im Kernholz auf, dadurch ist der Holzkörper ziemlich feucht.

Eine Eignung als Nisthöhle oder als Fledermausquartier besteht nicht.

Zustand der Allee - Gesamtbeurteilung



Konzept

- Es besteht dringender Handlungsbedarf zur Neuanlage einer Baumallee, sowohl aus gestalterischen als auch aus wirtschaftlichen Gründen.
- Aus heutiger Sicht erscheint die Wahl des Kastanienbaumes an dieser Stelle als ungeschickt. Zum einen zeigt sich, dass der Kastanienbaum die veränderten Standort- und Klimabedingungen im städtischen Straßenraum nicht mehr verträgt, zum anderen können sich die breit ausladend wachsenden Baumkronen aufgrund der vorhandenen Oberleitungen nicht bzw. nur einseitig ausbilden. Hierdurch entsteht ein hoher Aufwand für die Durchführung von Kronenschnittmaßnahmen welche eine stetige Verletzung und Schwächung der Bäume mit sich bringt.
- Um den weiter fortlaufenden Verfall der Allee und ihrer Funktion zu beenden und unnötige Kosten für Verkehrssicherheitsschnitte und nicht funktionierende Nachpflanzungen im Bestand zu vermeiden, sollte die Baumallee in ihren Grundzügen neu aufgebaut werden.
- Dabei wird die Pflanzfläche durch die Verschmälerung des Mittelweges auf ein Maß von 3 Metern stark entsiegelt und die Wachstumsbedingungen erheblich verbessert. Hierdurch ist es möglich die zukünftige Baumallee beidseitig rd. 1,5 Meter einzurücken und somit mehr Raum zur angrenzenden Straße und der Straßenbahn zu schaffen.

Konzept



Umsetzung
in 3
Abschnitten

Vorschläge Baumart

Amberbaum – Liquidambar styraciflua Sorte „Moraine“



Höhe 10-15 m

Breite 6 -10

Wuchs anfangs schmale später
breiter kegelförmige Krone

Früchte langhaftende Früchte
kugelförmig,

Blatt auffallende Herbstfärbung

Boden Tiefwurzler, anspruchslos

Sonstiges Stadtklimafest, industriefest

Amberbaum – Beispiele aus Ludwigshafen

